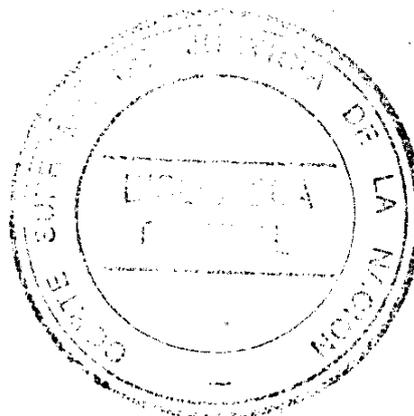


ENTSCHEIDUNGEN
DES
BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS



Herausgegeben
von den
Mitgliedern des Bundesverfassungsgerichts

4. Band · Lieferung 1



ARTIBUS INGEN LIB C. M. B. 1.8.0.1	2	104
--	---	-----

1955

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

INHALT

Nr. 1	Beschluß vom 1. Juli 1954 (1 BvR 361/52). Zur Frage der Verletzung des Art. 3 Abs. 1 GG durch gerichtliche Urteile . . .	1
Nr. 2	Urteil vom 20. Juli 1954 (1 BvR 459/52). Verfbeschw. gegen das Gesetz über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952	7
Nr. 3	Beschluß vom 20. Juli 1954 (1 PBvU 1/54). Plenarentscheidung gemäß § 16 Abs. 1 BVerfGG. Politische Parteien können die Verletzung ihres verfassungsrechtlichen Status durch die rechtliche Gestaltung des Wahlverfahrens nur im Wege des Organstreits geltend machen	27
Nr. 4	Urteil vom 11. August 1954 (2 BvK 2/54). § 3 Abs. 1 des schleswig-holsteinischen Landeswahlgesetzes vom 22. Oktober 1951 i. d. F. des Gesetzes vom 5. November 1952. Die Eigenschaft einer politischen Partei als Vertretung einer nationalen Minderheit verpflichtet den Gesetzgeber nicht, diese Verschiedenheit bei der Gestaltung der Rechte der Parteien im Wahlverfahren zu berücksichtigen	31
Nr. 5	Beschluß vom 15. September 1954 (1 BvL 1/54). Vorlage nach Art. 100 Abs. 1 GG auch in Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit möglich. Bei Aufhebung oder Änderung einzelner Bestimmungen einer Besatzungsverordnung durch deutsche Stellen mit Ermächtigung der Alliierten Hohen Kommission gelten die nicht aufgehobenen und nicht geänderten Bestimmungen der Verordnung als Besatzungsrecht weiter	45
Nr. 6	Urteil vom 20. Oktober 1954 (1 BvR 527/52). Art. 6 Abs. 2 GG als Rechtsschranke gegen unzulässige Eingriffe des Staates in das elterliche Erziehungsrecht	52
Nr. 7	Urteil vom 21. Oktober 1954 (1 BvL 52/52). Inhalt und Umfang der Gesetzgebungsbefugnis des Bundes über das Währungswesen nach Art. 73 Nr. 4 GG. Landesgesetz von Rheinland-Pfalz zur Bereinigung der Folgen der Intendanturweinauflagen vom 4. April 1951	60
Nr. 8	Beschluß vom 21. Oktober 1954 (1 BvL 9/51, 2/53). Keine Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes für Verfassung und Verfahren der Berufsgerichtsbarkeit für die Angehörigen der Heilberufe. Niedersächsisches Gesetz über die Standesvertretungen der Ärzte, Apotheker, Tierärzte, Zahnärzte und Dentisten vom 25. November 1950 i. d. F. der Bekanntmachung vom 1. Dezember 1950	74
Nr. 9	Urteil vom 18. November 1954 (1 BvR 629/52). Inhalt des Grundrechts der Koalitionsfreiheit nach Art. 9 Abs. 3 GG . .	96
Nr. 10	Urteil vom 18. November 1954 (1 BvR 550/52). Frage der Vereinbarkeit der §§ 175 f StGB mit Art. 2 und Art. 3 GG . . .	110
Nr. 11	Urteil vom 1. Dezember 1954 (2 BvG 1/54). Schranken der Befugnis des Bundes zur Rahmengesetzgebung gemäß Art. 75 GG. Besoldungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen vom 9. Juni 1954	115